

Schweizerisches Bundesblatt.

37. Jahrgang. II.

Nr. 19.

2. Mai 1885.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 *Franken*.
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.
Druck und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

Bericht

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die
eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1884.

(Vom 28. April 1885.)

Tit.

Die gleiche Reihenfolge, welche für den letztjährigen Bericht über die Staatsrechnung gewählt wurde, glauben wir umso mehr unverändert beibehalten zu sollen, als hierüber keinerlei Bemerkung gemacht worden und übrigens diese Reihenfolge derjenigen der Staatsrechnung genau angepaßt ist.

Einnahmen.

A. Liegenschaften.

I. Waffenplätze.

a. Thun.

Es wurden im Berichtjahr eingenommen:

An Mieth- und Pachtzinsen	Fr. 28,998. —
Vom Allmendbesatz	„ 9,287. 15
Von Futter, Früchten und dergleichen	„ 13,090. 75
„ Torf	„ 1,090. —
„ Verschiedenem	„ 1,755. —
Total	Fr. 54,220. 90
Mehr als budgetirt	Fr. 3,220. 90

Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre beträgt Fr. 8088. 46, welche herrührt theils vom Hinzutritt neu erworbener Liegenschaften und theils von der successive eintretenden Verbesserung des Bodens infolge vermehrter Düngung. Wir hoffen nach dieser Richtung hin noch erhöhte Leistungen zu erzielen, nachdem nunmehr die Verwaltung nicht fast ausschließlich auf die Stallungen der Mühlematt angewiesen ist. Auch der Torfstichbetrieb kann noch abträglicher gemacht werden durch Tieferlegung des Wahlenbaches, bei welcher aber auch einige Privaten betheiligt sind. Der Absatz eines größern Quantums Torf ist gesichert, namentlich da die Munitionsfabrik ihren Bedarf von dorthier beziehen wird.

Das Reinergebniß des Waffenplatzes in Thun ist Fr. 22,910. 73 gegenüber Fr. 19,355. 66 im Vorjahre.

b. Herisau-St. Gallen.

Die Einnahmen sind folgende:

Mieth- und Pachtzinse	Fr. 4,995. —
Viehbesatz	„ 7,580. 30
Versteigertes Gras und Streue	„ 2,951. —
Verschiedenes	„ 64. —
	<hr/>
Total	Fr. 15,590. 30

Mehr als budgetirt	Fr. 3,790. 30
------------------------------	---------------

Die Verminderung gegenüber dem Vorjahre beträgt	Fr. 526. 92
---	-------------

Die Einnahmen dieses Waffenplatzes sind keiner großen Veränderung unterworfen, weil sämtliche Heimwesen auf kürzere oder längere Zeit verpachtet sind und der Ertrag des Weidganges vom Wetter abhängig ist. Die Kantine konnte etwas günstiger vermietet werden als bisher, so daß von daher eine kleine Mehreinnahme zu erwarten ist.

Das Reinergebniß des Waffenplatzes Herisau ist Fr. 11,855. 81.

c. Frauenfeld.

Die Einnahmen desselben betragen Fr. 489 und rühren von versteigertem Gras her und sind um Fr. 711 unter dem Voranschlag geblieben.

2) Schanzenboden	Fr. 1,264. 26
3) Pulvermühlen	„ 15,036. 20
4) Liegenschaft in Köniz	„ 1,843. —
5) Zollhäuser	„ 35,234. 33
6) Postgebäude	„ 57,547. —

Die Posten 3—6 entsprechen annähernd einer 4 % Verzinsung.

Der Kapitalertrag der Liegenschaften erreicht die Summe von Fr. 181,224. 99 und überragt somit den Budgetansatz von Fr. 171,465 um Fr. 9,759. 99.

B. Kapitalien.

I. Angelegte Kapitalien.

Deren Stand war zu Ende des Vorjahres folgender:

	1. Bankdepositen.	2. Werthschriften.	3. Wechsel.
	Fr. 5,987,954. 05	Fr. 6,960,244. 95	Fr. 1,834,201. 80
Ertrag:	Fr. 132,668. 30	Fr. 366,783. 25	Fr. 68,196. 09
Budget:	„ 181,500. —	„ 263,500. —	„ 30,000. —
Mehrertrag:		Fr. 103,283. 25	Fr. 38,196. 09
Minder- ertrag:	Fr. 48,831. 70		

Die Mehreinnahme auf den angelegten Kapitalien beträgt im Ganzen Fr. 92,647. 64. Der das ganze Jahr hindurch gedrückte Zinsfuß veranlaßte das Finanzdepartement, die verfügbaren Gelder der Kasse vornehmlich in Staatsobligationen und Wechseln nutzbar zu machen; der Ertrag aus den Werthschriften, einschließlich des marchzähligen Zinses des 2 $\frac{1}{2}$ % Nationalbahndarleihens an die Kantone Zürich und Aargau, beziffert sich mit 5,27 %; der Zinsfuß für Bankdepositen blieb beständig auf 2 $\frac{1}{2}$ %. Der Wechseldiskonto betrug im Minimum 1 $\frac{7}{8}$ % und im Maximum 3 $\frac{1}{2}$ %.

II. Zinse von Betriebskapitalien.

Dieselben betragen Ende 1883	Fr. 5,360,998. 01
und veranschlagt waren	Fr. 206,366. —
Abgeliefert wurden	„ 214,439. 93
Mehr als budgetirt	Fr. 8,073. 93

Die eingegangene Summe entspricht genau einer 4% Kapitalverzinsung.

Allgemeine Verwaltung.

1) Bundeskanzlei	Fr. 13,999. 99
2) Bundesgericht	„ 8,022. 75
	<hr/>
	Fr. 22,022. 74
Im Budget waren vorgesehen	„ 27,000. —
	<hr/>
Mindereinnahme	Fr. 4,977. 26

Die Einnahmen ad 1 bilden den Erlös aus den Abonnementen des Bundesblattes, sowie aus verkauften Drucksachen, und die Einnahmen ad 2 denjenigen aus erstatteten Gerichtskosten und verkauften bundesgerichtlichen Entscheiden.

A. Politisches Departement.

Es wurden im Berichtjahr im Ganzen 463 Bewilligungen zur Bürgerrechtserwerbung ertheilt und von daher eingenommen

Fr. 16,170. —

oder mehr als veranschlagt Fr. 2,170. —

B. Departement des Innern.

1) Einnahmen des Polytechnikums	Fr. 101,470. 39
2) Hälfte des Beitrages des Kantons Zürich an das Chemiegebäude	„ 225,000. —
	<hr/>
	Fr. 326,470. 39

Die Einnahmen des Polytechnikums übersteigen den Voranschlag um die bedeutende Summe von Fr. 41,120. 39, was theils von vermehrten Schulgeldern und Gebühren, theils von verschiedenen andern Einnahmen herrührt.

C. Justiz- und Polizeidepartement.

Die Einnahmen belaufen sich auf	Fr. 356. 95
und übersteigen den Voranschlag um	„ 156. 95

D. Militärdepartement.

Rubriken.	Budget. Fr.	Einnahmen. Fr.	Mehr. Fr.	Weniger. Fr.
1. Pferderegie	178,050	208,207. 91	30,157. 91	— —
2. Konstruktionswerkstätte	216,600	229,843. 75	13,243. 75	— —
3. Munitionsfabrik	1,448,900	1,806,299. 93	357,399. 93	— —
4. Waffenfabrik	770,350	899,065. 30	128,715. 30	— —
5. Munitionsdepot	2,500	6,939. 03	4,439. 03	— —
6. Kavalleriepferde	540,150	471,615. —	— —	68,535. —
7. Reglemente, Ordnanzen und Formularien	1,200	1,875. 25	675. 25	— —
8. Dienstbüchlein	1,200	879. 10	— —	320. 90
9. Blätter des schweiz. Atlas	18,000	22,100. —	4,100. —	— —
10. Verschiedenes	1,000	751. 95	— —	248. 05
	<u>3,177,950</u>	<u>3,647,577. 22</u>	<u>538,731. 17</u>	<u>69,103. 95</u>
		3,177,950. —	69,103. 95	
		<u>469,627. 22</u>	<u>469,627. 22</u>	

1. Pferderegie.

Durch die sehr gestiegene Nachfrage nach Offiziersdienstpferden und durch Ausrangirung einer erheblich großen Anzahl älterer Pferde, sowie durch vermehrte Abgabe von Fourrage an die Pferdekuranstalt beziffern sich die Einnahmen in den Rubriken „Erlös von verkauften Pferden“, „Vergütungen für Pferde“ und „Verschiedenes“ um nahezu Fr. 39,400 höher als im Budget. Bei der Rubrik „Miethgelder“ dagegen wurden circa Fr. 9200 weniger eingenommen, als budgetirt waren, eine Folge des großen Pferdeabganges. Es konnten nämlich statt der vorgesehenen Zahl von 215 Pferden höchstens 200 Stück während durchschnittlich 190 Tagen in Dienst gegeben werden.

Die erzielten Mehreinnahmen belaufen sich nach Abzug obiger Fr. 9200 immerhin noch auf Fr. 30,150.

Das Inventar erlitt gegenüber dem Vorjahre keine Verminderung, indem die in Abgang gekommenen Pferde größtentheils wieder ersetzt wurden.

2. Konstruktionswerkstätte.**3. Munitionsfabrik.****4. Waffenfabrik.**

Aus den im vorjährigen Berichte angegebenen Gründen werden die Differenzen zwischen Budget und Rechnung für die Fabrikations-

etablissemante unter dem Titel Ausgaben begründet und beschränken wir uns darauf, hier das Resultat der Rechnungsabschlüsse mitzuthellen. Die Etablissemante erzielten für das Rechnungsjahr 1884 folgende Reingewinne :

Konstruktionswerkstätte	Fr.	1,235. —
Munitionsfabrik	„	122,422. 35
Waffenfabrik	„	10,265. 24
	Total	Fr. 133,922. 59

6. Kavalleriepferde.

Die Mindereinnahme von Fr. 68,535 auf dem Posten „Kavalleriepferde“ hat ihren Grund darin, daß weniger Rekruten ausgehoben werden konnten und deßhalb auch weniger Pferde angekauft werden mußten, als vorgesehen war.

7.—10. Auf diesen Posten ergibt sich keine große Abweichung von den Budgetansätzen; die wirklichen Einnahmen übersteigen die budgetirte Summe um Fr. 4206. 30.

E. Finanz- und Zolldepartement.

Abtheilung Finanzen.

1. Pulververwaltung.

Der Pulververkauf erreichte etwas mehr als das der Berechnung des Voranschlages zu Grunde gelegte Quantum von 350,000 kg.; es wurden nämlich verkauft: 17,592 kg. Jagdpulver, 96,516 kg. Gewehrpulver Nr. 3 und 4, 62,080 kg. Kanonenpulver und 174,298 kg. Sprengpulver, zusammen 350,486 kg. Die eigentlichen Einnahmen aus dem Pulververkauf belaufen sich auf Fr. 555,000. 05 und mit Inbegriff des Werthes der eingetretenen Vermehrung des Pulvervorrathes im Betrage von Fr. 38,410 auf Fr. 593,410. 05.

Die Zinse aus untermietheten Liegenschaften ergaben Fr. 3290 oder Fr. 290 mehr als veranschlagt.

Das Total aus Verschiedenem erreichte eine Summe von Fr. 4891. 07 und blieb somit um Fr. 108. 93 unter dem Voranschlag.

Dem Budget gegenüber ergibt sich eine Mehreinnahme von Fr. 91,091. 12 und es übersteigt der Reingewinn von Fr. 88,002. 49 die budgetirte Summe von Fr. 66,800 um Fr. 21,202. 49.

2. Münzverwaltung.

Der Nominalwerth der im Berichtjahr geprägten Münzen beträgt Fr. 1,210,000 oder gleich dem Voranschlag.

Die Werthzeichenfabrikation ergab statt der budgetirten Fr. 15,000 Fr. 18,407. 58 und die Rubrik Verschiedenes, einschließlich Fr. 152. 60 Inventarvermehrung, Fr. 2716. 10 oder Fr. 716. 10 mehr als budgetirt.

Das Reinergebniß des Münzfabrikationsbetriebes im Berichtjahr beläuft sich auf Fr. 778,581. 95, welche dem Münzreservefonds einverleibt sind.

3. Halbe Militärpflichtersatzsteuer.

Dieselbe erreichte	Fr.	1,152,371. 62
Veranschlagt waren	„	1,150,000. —
folglich beträgt die Mehreinnahme	Fr.	<u>2,371. 62</u>

4. Banknotensteuer.

Die Einnahme beträgt	Fr.	128,522. 25
und veranschlagt waren	„	115,000. —
Mehreinnahme	Fr.	<u>13,522. 25</u>

Zollverwaltung.

Die Rechnung der Zollverwaltung pro 1884 erzeugt folgendes Schlußergebniß :

Roheinnahmen	Fr.	21,486,577. 59
Ausgaben	„	1,678,063. 76
Nettoeinnahmen	Fr.	<u>19,808,513. 83</u>

Die nähern Einzelheiten sind in der im Manuskript vorliegenden Jahresrechnung der Zollverwaltung enthalten, welcher wir Nachstehendes zur Erläuterung beifügen :

Gegenüber dem Vorjahre (Fr. 20,121,993. 58) ergeben die Bruttoeinnahmen (Fr. 21,486,577. 59) eine Vermehrung um **Fr. 1,364,584. 01** und gegenüber dem Budget eine Mehreinnahme von **Fr. 1,986,577. 59** (siehe folgende Tabelle).

Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1884. (Vom 28. April 1885.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1885
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.05.1885
Date	
Data	
Seite	749-755
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 718

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.